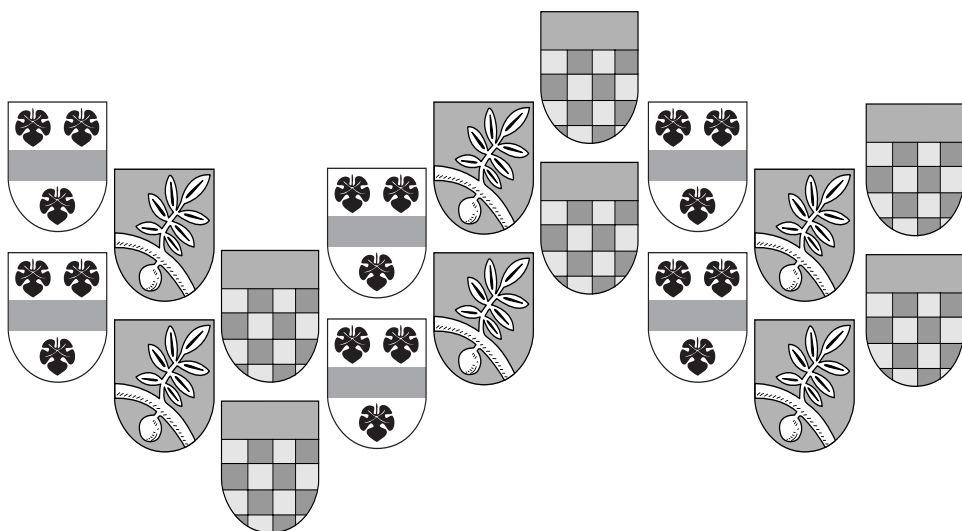


SEEBACHTALER NEWS

AUS DER POLITISCHEN GEMEINDE
HÜTTWILEN





Herausgeber / Amtliche Mitteilungen

Politische Gemeinde Hüttwilen, www.huettwilen.ch

Redaktion / Lektorat / Korrektorat

Bruno Kaufmann (kfb), Chefredaktor; Cornelia Roth-Herzog (crh)
seebachtaler@huettwilen.ch

Satz und Druck / Erscheinung

Unionsdruckerei AG Schaffhausen, Auflage 840 Exemplare, erscheint 6x jährlich

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 148 vom Dezember 2021/Januar 2022: 10. November 2021

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten.

Der Verfasser von Beiträgen ist für die inhaltliche Richtigkeit, für rechtliche Korrektheit sowie für die Beachtung der Rechte Dritter verantwortlich. Er trägt allfällige rechtliche Konsequenzen alleine. Er verpflichtet sich, die SBN von sämtlichen Ansprüchen Dritter, die aufgrund seiner Beiträge geltend gemacht werden, freizustellen.

Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor. Von der Veröffentlichung ausgeschlossen sind, insbesondere bei Leserbriefen, Texte mit rechts-widrigen Inhalten, namentlich beleidigende, verleumderische, ruf- und geschäftsschädigende, rassistische, aber auch rechts- wie linksradikale Äusserungen sowie Aufforderungen zu Gewalt oder sonstigen Straftaten sowie nachweislich falsche Aussagen.

Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind in elektronischer Form als Word-Datei an die Redaktion zu übermitteln. Bilder sind als Original dem Artikel beizulegen.

Agenda

Informationen für die Agenda tragen Sie bitte bis zum Redaktionsschluss ein auf:
www.huettwilen.ch → Verwaltung → Aktuelles → Veranstaltungskalender.



Editorial

Genau!

Haben Sie auch schon festgestellt, dass wir in einer sehr höflichen Welt leben?

Mir fällt das zunehmend auf im sprachlichen Umgang mit Menschen. Vor allem im Umgang mit jüngeren Menschen ist mir ein Wort aufgefallen: «Genau!»

Anfangs war ich etwas irritiert, was mein Gegenüber damit ausdrücken will. Die Häufigkeit, mit der von diesem Wort Gebrauch gemacht wird, hat mich dann aber noch mehr irritiert. Ich hatte keine Ahnung, was mein Gegenüber damit ausdrücken wollte. Soll ich geschont oder bestätigt werden in dem, was ich gerade gesagt habe? Oder erwartet mein Gegenüber etwa, dass ich dann zurückbestätige? Oder mich geschmeichelt fühle? Oder noch schlimmer, hat mein Gegenüber etwa gar nicht verstanden, was ich gerade gesagt habe, und sagt darum: «Genau!»? Ist das nun peinlich für mich oder mein Gegenüber?

Aber alles, was nicht hieb- und stichfest ist und absolut präzise, wird mit «genau» bestätigt, was den Verdacht in mir aufkommen lässt, dass es eben genau umgekehrt ist – ungenau. Genau! Ich meine, man könnte sich auch einfach räuspern oder ein vielwissendes «Hmm» von sich geben oder noch besser nachfragen. Oder wäre das etwa unhöflich? Sicher nicht, nachfragen wäre viel höflicher, als mich zu irritieren. Vielleicht verlernen die Menschen allmählich, präzise und direkt

zu sein, und verwenden deshalb das Unpräzise, Unpersönliche und Ungenaue – genau!

Oder will mir mein Gegenüber etwa klar machen, dass die Welt vielleicht nicht im Grossen und Ganzen, aber unter diesen Exaktheitsbedingungen dennoch vollkommen in Ordnung ist. Genau? Genau!

Wer «genau» sagt, will es vielleicht gar nicht so genau wissen, will mir nur zu verstehen geben: Ich finde richtig, was du gesagt hast, egal was du gesagt hast, ich lass dich in Frieden, aber bitte lass mich auch in Frieden. Was natürlich meine Unsicherheit noch weiter anwachsen lässt.

Letzthin habe ich an einem Online-Meeting teilgenommen und die Moderatorin beendete die Begrüssung der Teilnehmenden, nach einer klitzekleinen Kunstpause, mit dem Wort «genau»!

Jetzt war ich umgekehrt verunsichert – ist das Wort «genau» etwa nicht eine höfliche Floskel um auszudrücken, dass nichts verstanden wurde, sondern einfach nur der moderne Ersatzbegriff für «äh»?

Lag ich also falsch mit meinen Interpretationen? Oder nicht? Genau!

Manchmal macht man sich halt einfach so ein paar Gedanken. Das zeigt, dass man noch zuhören kann und sich dafür interessiert, was das Gegenüber sagt. Und das finde ich gut. Genau!

.....
Bruno Kaufmann, Chefredaktor



1.-August-Feier 2021

Die 1.-August-Feier 2021 der Politischen Gemeinde Hüttwilen fand auf dem Haldenhof der Familie Jäger statt. Es kamen überraschend viele Besucherinnen und Besucher zum Fest und die Stimmung war sehr gut. Die Bewirtung übernahm der Frauenturnverein Hüttwilen mit Unterstützung diverser zugewandter Helferinnen und Helfer.

Die Musikband Color Box Duo mit Hausi Schmid (in Hüttwilen aufgewachsen) und Michael Indermaur begleitete den gemütlichen Abend mit weltbekannten Coverliedern. Die Gäste haben die musikalische Umrahmung genossen.



Der Festredner, Hansjörg Brem, Leiter des Amtes für Archäologie des Kantons Thurgau, hat in seiner Rede weit in die Vergangenheit, aber auch in die jüngsten Krisenzeiten rund um Corona zurückgeblickt und kritische Gesellschaftsfragen in den Raum gestellt. Hanspeter Zehnder wurde für seine sechsjährige Arbeit als Gemeindepräsident von Evelyne Hagen und Daniel Bauer verdankt.

Der Funken wollte trotz «Anzündunterstützung» vieler Kinder aufgrund der nassen Witterung nicht so richtig brennen.



Willkommen bei der Gemeindepräsidentin

Nach meinem Amtsantritt vom 1. Oktober 2021 möchte ich versuchsweise ein offenes Kanzleigespräch an den nachfolgenden Daten anbieten, jeweils von 16 bis 18 Uhr:

- Donnerstag, 21. Oktober 2021
- Donnerstag, 18. November 2021
- Donnerstag, 16. Dezember 2021

Nutzen Sie die Gelegenheit am 3. Donnerstag im Monat und kommen Sie während den Sprechstunden mit Ihrem Anliegen, Ihren Fragen, Wünschen und Anregungen bei mir auf der Gemeindeverwaltung vorbei.

.....
Sabina Peter Köstli
zukünftige Gemeindepräsidentin

Meldung der Einwohnerkontrolle

Im Juli und August 2021 sind:

32 Personen zugezogen

37 Personen weggezogen

4 Personen innerhalb der Gemeinde umgezogen.

Einwohnerkontrolle, Catherine Walser

Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2021

Der Gemeinderat möchte die nächste Gemeindeversammlung im Dezember 2021 physisch durchführen. Allerdings besteht immer noch eine Unsicherheit aufgrund von Covid-19, ob dies auch sicher und den Behördenvorgaben entsprechend realisierbar ist. Sollte die Versammlung wiederum abgesagt werden müssen, findet die Urnenabstimmung am ersten offiziellen Abstimmungstermin im neuen Jahr, am 13. Februar 2022 statt.

.....
Daniel Bauer, Vizepräsident



Projekte des Elektrizitätswerks Hüttwilen

Photovoltaikanlage Nüssli

Das Grossprojekt PV-Anlage auf den Dächern der Firma Nüssli AG, das ja netzseitig auch unsere Gemeinde tangiert, ist in eine neue Phase eingetreten. Die Bewilligungen sind grösstenteils erteilt und das technische Anschlussgesuch eingereicht. Die auf den Dächern geplanten Solarmodule bringen eine Gesamtleistung von 1,65 Megawatt Peak (MWp) und wechselstromseitig eine maximale Leistungsabgabe ans Netz von 1,2 Megavoltampere (MVA) über dreizehn Wechselrichter. Momentan ist dies die viertgrösste PV-Anlage im Kanton Thurgau.

Der Zeitplan der Realisierung richtet sich vor allem nach den Lieferfristen der Trafostation. Aktuell dürfte das Fertigstellungsziel Ende März 2022 sein. Die Montage der PV-Module wird voraussichtlich Ende September beginnen und wechselstromseitig circa im Dezember fertig sein. Bis zur definitiven Fertigstellung der Trafostation wird voraussichtlich eine provisorische Trafostation eingerichtet.

Smart Metering

Der Gemeinderat hat grünes Licht gegeben zur Einführung von Smart Metering, dem computergestützten Messen, Ermitteln und Steuern von Energieverbrauch und -zufuhr.

Mit der Annahme der Energiestrategie 2050 sowie den damit verbundenen Änderungen im Energiegesetz und in den un-

tergeordneten Verordnungen werden die Netzbetreiber von elektrischen Energieverteilnetzen und somit auch das Elektrizitätswerk (EW) Hüttwilen vor neue Herausforderungen gestellt. So sind gemäss Art.8a und Art.31e der Stromversorgungsverordnung (StromVV) für das Messwesen und die Informationsprozesse bei Endverbrauchern, Erzeugungsanlagen und Speichern intelligente Messsysteme einzusetzen und 80% aller Messpunkte bis am 1. November 2027 zu erfassen.

Das Rollout für Smart Metering wird voraussichtlich über die Zeitspanne bis 2027 erstreckt und somit werden auch die Kosten entsprechend verteilt. Noch in diesem Jahr wird das bereits eingeplante Vorprojekt gestartet.

Das Vorprojekt «Smart-Meter» umfasst die Informationsbeschaffung und die Erarbeitung des Kostenrahmens für die Planung, Erarbeitung, Ausführung, Bewirtschaftung und die Änderungen für das intelligente Messsystem im Versorgungsgebiet der Politischen Gemeinde Hüttwilen für elektrische Energie, für die Wasserversorgung und für die Gasversorgung.

Die Projektziele sind:

- Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des Bundes im Hinblick auf die Energiestrategie 2050 und der Strom-VV.
- Nutzung der neuen Technologie und Optimierung betriebsinterner Abläufe.



- Entwicklung neuer Dienstleistungsmo-
delle und deren wirtschaftlicher Be-
trieb.

Die Vorteile von Smart Metering sind die Möglichkeit des kostensparenden Energieverbrauchs und die Transparenz über die effektive Netzauslastung, was insbesondere beim Einsatz von vielen PV-Anlagen oder grossen Verbrauchern ein Vorteil ist. Aufgrund der präzisen Erfassung des Stromverbrauchs sind die Versorgungsunternehmen in der Lage, den Gesamtstrombedarf besser zu kalkulieren und dadurch ihre eigenen Kosten zu senken und diese Kostenvorteile an die Verbraucher weiterzugeben. Für die Administration bedeutet Smart Metering eine Entlastung im Rechnungswesen.

Smart Meter sind auch ein wichtiges Element des Smart Home. Beim Smart Home werden nicht nur Lampen und Heizungen über das Smartphone gesteuert oder Massnahmen gegen Einbruchdiebstähle wie Kameras und Alarmsysteme genutzt, sondern es kann auch der Stromverbrauch gemessen und gesteuert werden. Besitzer von PV-Anlagen haben so auch die Möglichkeit, ihre momentane eigene Stromproduktion einzusehen.

Die Nachteile liegen im Datenschutz, hier gibt es Bedenken über die Erfassung von Verbrauchsverhalten. Allerdings haben sich die Versorgungsunternehmen an spezifische gesetzliche Bedingungen zu halten.

Studie ZHAW über «Vehicle to Grid»

Seit Anfang 2018 dürfen sich mehrere Grundeigentümer zu Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG) zusammenschliessen und ihren eigenen Strom produzieren. Einerseits bezahlen sie weniger Abgaben, andererseits sparen sie bei den Netzentgelten. Beide Abgaben sind nämlich nur auf jenem Strom fällig, den sie aus dem öffentlichen Stromnetz beziehen. Je stärker sich eine EVG folglich selbst mit Strom versorgt, desto wirtschaftlicher wird dieser. Energieversorgungsunternehmen (EVU) müssen diese Entwicklung genau beobachten und sich entsprechend weiterentwickeln. Dafür ist es für EVU wichtig, dass Eigenverbrauchsgemeinschaften komplett digitalisiert sind. Nur so lässt sich deren Potenzial vollständig ausschöpfen. Die Energiestrategie 2050 weist unmissverständlich den Weg dafür und die notwendige Technologie ist grösstenteils vorhanden. In unserer Gemeinde haben wir bereits einen überdurchschnittlich grossen Anteil an Photovoltaik-Anlagen, die unser Netz immer mehr belasten. Zukunftsorientierte Lösungen sind also gefragt.

Aufgrund dieser Überlegungen wird eine Vorstudie erarbeitet über den Einsatz eines Vehicle to Grid (V2G, auf Deutsch: Vom Fahrzeug zum Netz), um das Potenzial für die lokale Verwertung von überschüssigem Solarstrom zu analysieren. Die Studie wird von einem Forschungsteam der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Zusammenar-



beit mit der Solargenossenschaft Frauenfeld und Akteuren aus der Gemeinde Hüttwilen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Form eines praxisorientierten Endberichts sowie eines Grobkonzepts für das Microgrid verfasst.

Die Projektdauer beträgt circa zwölf Monate und beginnt voraussichtlich im Oktober 2021.

Die Projektkosten werden durch eine Ko-Finanzierung seitens des Kantons Thurgau und der Solargenossenschaft Frauenfeld gedeckt. Für die Gemeinde Hüttwilen fallen keine direkten Kosten an.

Weitere Projekte dieser Art könnten durchaus folgen.

.....
Bruno Kaufmann, Ressort EK Hüttwilen

Aus der Bauverwaltung

Da die Gemeinden als Vollzugsbehörden zunehmend gefordert sind, hat die Politische Gemeinde Hüttwilen eine Vereinbarung getroffen mit der «bhateam ingenieure ag» in Frauenfeld für die Dienstleistungen im Gemeindeingenieurwesen. Neu werden Baubewilligungsverfahren durch das BHA-Team beurteilt und es unterstützt uns zudem beratend bei allen Fragen um das Bauwesen.

Die wachsende Komplexität bei der Behandlung von Baugesuchen benötigt vertiefte Kenntnisse im Bauwesen, die zurzeit in der Gemeindeverwaltung fehlen. Durch die Zusammenarbeit mit dem BHA-Team bleibt eine koordinierte Abwicklung und die reibungslose Weiterführung der Baubewilligungsverfahren gewährleistet.

Was heisst das konkret für Sie?

- Im Baubewilligungsverfahren ändert sich nichts, die Abläufe bleiben, wie sie waren.

- Die Koordination zwischen dem BHA-Team und der Verwaltung wird durch unser Bausekretariat (Ursula Rudolf von Rohr) vorgenommen.
- Die grösste Änderung für Bauherren wird die Einschränkung des «verkürzten Dienstweges» sein. Bautechnische Fragen und Beratungen können nicht mehr durch unsere Verwaltung wahrgenommen werden.
- Für Bauherren heisst das umso mehr, dass sie darauf achten müssen, dass Baueingaben gut geprüft und vorbereitet eingereicht werden, um den Bewilligungsaufwand möglichst klein zu halten.
- Administrative Fragen können, soweit möglich, weiterhin durch unser Bausekretariat beantwortet werden.
- Vereinfachte Verfahren werden weiterhin durch unsere Bauverwaltung abgewickelt.

.....
Daniel Bauer, Vizepräsident



Einsatz des Zivilschutzes

Was ist Ihr erster Gedanke, wenn Sie den Begriff «Zivilschutz» hören? Rettungsdienst, Schutzraum, Notfall, Hochwasser, Katastrophalarm?

Bei einem Schadenereignis werden als erstes lokale und regionale Notfalldienste wie die Feuerwehr, die Polizei oder der Rettungsdienst aufgeboden. Langandauernde Einsätze oder grössere Schadenereignisse können oftmals nicht mehr alleine durch diese Organisationen bewältigt werden. In diesen Fällen kann der Zivilschutz eingesetzt werden.

Die Zivilschutzorganisation beruht auf dem Milizsystem und ihre öffentlichen Aufgaben werden grösstenteils nebenberuflich ausgeübt. Um die Einsatzbereitschaft der Truppen aufrechtzuerhalten, werden regelmässig Ausbildungen und Wiederholungskurse durchgeführt. Ziel ist, diese Kurse möglichst praxisorientiert zu gestalten und den Umgang mit den vorhandenen Gerätschaften und Werkzeugen zu üben. Deshalb bietet die Zivilschutzorganisation den Mitgliedergemeinden an, WK-Einheiten für gemeinnützige Einsätze einzusetzen. Auch die Politische Gemeinde Hüttwilen hat von diesem Angebot wiederholt Gebrauch gemacht. Das letzte Projekt war, gemeinsam mit der Stiftung Seebachtal, die Sanierung des Steges bei der Badi Somm am Nussbaumersee.

Vom 6. bis 8. September 2021 hat eine WK-Einheit der Zivilschutzregion des Be-



zirks Frauenfeld den Steg wieder instand gestellt. Morsche Stellen, wacklige Geländer und starke Senkungen hatten teilweise eine Gefahr für die Fussgänger dargestellt und die Attraktivität des Wanderweges rund um die Seen reduziert. Nun dürfen Wanderer und Spaziergänger den Steg wieder bedenkenlos benutzen und die wunderschöne Landschaft des Seebachtales geniessen.

Unser Dankeschön geht an die Zivilschutzregion des Bezirkes Frauenfeld für die geleisteten Arbeiten, an die Stiftung Seebachtal für die unbürokratische Unterstützung und an die Firma Nüssli AG für die Beratung und die Materialbeschaffung.

.....
Mike Fritschi
Ressort Liegenschaften und Sicherheit



Jagdsaison: Was heisst das für Hundehaltende?

September bis Dezember sind die Monate, in denen die Jagdsaison ihrem Höhepunkt entgegenstrebt und in mehreren Kantonen die grossen Drück- und Treibjagden stattfinden. Eine Zeit, die von Hundehaltenden auf ihren Waldspaziergängen besondere Aufmerksamkeit erfordert.

Verhaltensregeln während der Jagdzeit

- Informieren Sie sich vor einem Waldspaziergang auf der Gemeinde oder bei der kantonalen Jagdverwaltung, ob eine Jagd angekündigt ist.
- Achten Sie auf Hinweisschilder und leisten Sie diesen Folge.
- Führen Sie Ihren Hund stets an der Leine.
- Bleiben Sie auf den offiziellen Wanderwegen

Öffentliche Toiletten beim «Roten Haus»

In letzter Zeit ist es bei den öffentlichen Toiletten des «Roten Hauses» in Hüttwilen vermehrt zu Vandalismus gekommen. Die Toiletten wurden stark verschmutzt und die WC-Schüsseln mit Papierrollen vollgestopft. Solche Aktionen sind nicht nur eine Zumutung für die nachfolgenden Gäste, sondern auch für das Reinigungs-

personal, das die Toiletten von den ganzen Unannehmlichkeiten befreien muss. Zudem werfen solche Aktionen und Hinterlassenschaften ein schlechtes Licht auf unsere Gemeinde. Rechtlich sind solche Aktionen keine «Bubenstreiche» mehr, sondern gelten als Sachbeschädigung und sind strafbar. Wir appellieren daher an die Vernunft des oder der Verursacher, solche Aktionen in Zukunft zu unterlassen.

Der Gemeinderat würde es sehr bedauern, wenn aufgrund weiterer solcher Aktionen Massnahmen getroffen werden müssten.

.....
Mike Fritschi, Ressort Liegenschaften

Altmetallsammlung in Hüttwilen

Am Freitag und Samstag, 12. und 13. November 2021 führen wir wiederum die Altmetallsammlung in Hüttwilen durch. Die Mulde steht wie immer beim «Roten Haus».

Kühlschränke, Backöfen, Autopneus und sonstiges Material können nicht abgegeben werden. Wir bitten Sie, diese Artikel direkt beim Verkäufer oder bei der Firma Müller Recycling oder im Regionalen Annahmезentrum RAZ in Frauenfeld zu entsorgen.

.....
Daniel Bauer, Ressort Entsorgung



Häckseldienst für Baum- und Heckenschnitt

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Hüttwilen, Nussbaumen und Uerschhausen
Am Samstag, 20. November 2021 bieten wir Ihnen unseren Häckseldienst an. Das Häckselgut können Sie wahlweise behalten oder abführen lassen.

Die ersten 10 Minuten des Häckseldienstes sind unentgeltlich, nachheriger Aufwand wird in Rechnung gestellt.

Wenn wir das Häckselgut mitnehmen sollen, werden wir Ihnen für das Häckseln jede Minute zu Fr. 2.50 und für den Abtransport pauschal Fr. 10.- verrechnen.

Wer diesen Dienst beanspruchen möchte, wird gebeten, sich per **E-Mail, Telefon oder via Anmeldetalon bei Stefan Vetterli anzumelden**. Bitte geben Sie untenstehende Angaben bekannt.

Das zu häckselnde Material legen Sie bitte gut sichtbar und geordnet, alle Äste mit dem dicken Ende gegen die Zufahrtsstrasse gerichtet, bereit. Der Durchmesser der Bündel oder des Stammholzes sollte 20 cm nicht überschreiten. Das Astmaterial ist zu einem Haufen zusammenzutragen. Wurzelstöcke und Steine eignen sich nicht für die Häckselmaschine. Die Bündel wollen Sie bitte nicht mit Draht zusammenbinden.

Anmeldung Häckseldienst vom 20. November 2021

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Das Häckselgut bleibt in meinem Garten muss abgeführt werden
(Bitte ankreuzen!)

Anmeldung per E-Mail, stefan.vetterli@huettwilen.ch oder Telefon 058 346 06 73 oder mittels Anmeldetalon an Stefan Vetterli, Gemeinde Hüttwilen, Gemeindekanzlei, 8536 Hüttwilen.



E-Mail-Dienst der Gemeinde

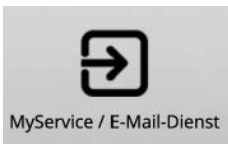
Da es immer wieder Anfragen gibt, wie man den E-Mail-Dienst unserer Gemeinde abonnieren kann, finden Sie hier eine kleine Anleitung dazu.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Eine führt über Ihr persönliches Webseiten-Konto,
- die andere Möglichkeit ist das Abonnieren ohne Konto.

Über das persönliche Konto

Mit dem Direktlink auf der Homepage:



Dieser führt direkt zur Login-Seite:

Login

Mit 'MyServices' können Sie auf alle Ihre virtuellen Dienste zugreifen und sie verwalten.

Möchten Sie nur unseren E-Mail-Dienst abonnieren, ohne ein Benutzerkonto zu erstellen, gehen Sie zu 'Dienstleistungen' - 'E-Mail-Dienst'.

Bitte geben Sie für den Zugang zu 'MyServices' Ihre Benutzerdaten ein:

E-Mail	<input type="text" value="E-Mail"/>
Passwort	<input type="password" value="Passwort"/>

[Passwort vergessen?](#)



Abonnieren ohne persönliches Konto

Wie im vorherigen Screenshot markiert, kommen Sie auch über «Verwaltung – Dienstleistungen – E-Mail-Dienst» direkt zum Abo-Dienst:

Home > Verwaltung > Dienstleistungen > E-Mail-Dienst

Aktuelles
Dienstleistungen
Ämter/Organisationen
Reglemente
Merkblätter, Publikationen
Online-Schalter
Reservierungen
E-Mail-Dienst
MyServices
Personenregister
Telefonnummern
Versorgung

Abo-Dienste

Mit dem E-Mail-Dienst können Sie Abonnements für verschiedene Neueinträge lösen. Sie erhalten jeweils automatisch die neusten Informationen per E-Mail nach Hause.

BITTE BEACHTEN SIE: Diese Dienstleistung können Sie nur beanspruchen, falls Sie ein gültiges E-Mail-Konto besitzen.
Nach der Anmeldung erhalten Sie ein Bestätigungs-E-Mail.

Amtsmitteilungen
Abonnieren Sie hier die aktuellen Amtsmitteilungen.
 E-Mail

Neuigkeiten
Mit diesem Service bekommen Sie immer die aktuellen Neuigkeiten der Gemeinde zugeschickt.
 E-Mail

Politische Informationen
Bei diesem Service werden Ihnen jeweils die neusten politischen Informationen 'Aus dem Gemeinderat' zugeschickt.
 E-Mail

Pressemittelungen
Mit diesem Dienst abonnieren Sie die amtlichen Publikationen
 E-Mail

E-Mail-Adresse*

Hier können Sie die gewünschten Abo-Dienste markieren, eine gültige E-Mail-Adresse eingeben und mit «Abonnieren» bestätigen.

E-Mail-Dienst abmelden

Den E-Mail-Dienst können Sie abmelden, wenn Sie in den automatisch generierten Info-Mails in der Fusszeile ganz unten auf «Abmelden» klicken.

Gemeinde Hüttwilen
Kanzleiweg 4
8536 Hüttwilen

Tel. 058 346 06 66
www.huettwilen.ch

© 2021 Gemeinde Hüttwilen - Impressum - Datenschutz

Sie sind mit der E-Mail 'bruno.kaufmann@huettwilen.ch' für den Dienst 'Pressemittelungen' angemeldet.



Ich hoffe, diese Anleitung beantwortet einige Fragen. Ansonsten dürfen Sie auch gerne direkt bei mir nachfragen.

Bruno Kaufmann, Ressort Medien



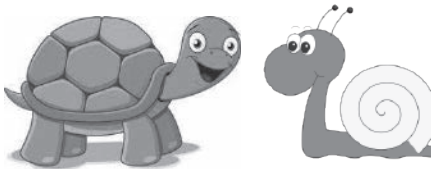
Angebote für Vorschulkinder



Liebe Eltern

Die Gemeinde Hüttwilen und die Schulgemeinden Hüttwilen und Nussbaumen bieten Ihnen eine ganze Reihe von attraktiven Angeboten für Ihre Vorschulkinder. Schauen Sie sich um und finden Sie das richtige Angebot für Ihre Familie. Wir freuen uns auf Sie!

*Chrabelgruppe
Wald- und Spielgruppe Schnäggehügli Hüttwilen
Kita Chinderhuus Zauberzirkus
MuKi-VaKi/ElKi-Turnen Hüttwilen und Nussbaumen
Schulgemeinden Hüttwilen und Nussbaumen*



Chrabelgruppe

Die Chrabelgruppe Hüttwilen-Nussbaumen und Umgebung ist ein Treff für Eltern mit Baby und Kleinkindern und findet circa alle vier Wochen am Donnerstag statt. Die Kinder freuen sich immer sehr, mit Gleichaltrigen zu spielen. Die Mamis und Papis geniessen es, Erfahrungen austauschen zu können.

Es gibt keine Verpflichtungen! Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich willkommen.

Der Besuch ist gratis. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Jede/r nimmt seinen eigenen Znüni mit.

Die aktuellen Daten werden in den «Seebachtaler News» und auf der Vereinsliste der Webseite der Gemeinde Hüttwilen publiziert.

Kontakt

*Chrabelgruppe Hüttwilen
Eveline Lutz
Tel. 052 740 00 31
eveline.lutz@bluewin.ch*



Wald- und Spielgruppe Schnäggehüsli Hüttwilen

Vor bald 25 Jahren wurde die Spielgruppe Schnäggehüsli in Hüttwilen durch engagierte Eltern im Dorf gegründet.

In der Spielgruppe an der Hauptstrasse 28 in Hüttwilen finden Kinder im Alter von knapp drei Jahren bis zum Kindergarteneintritt vielfältigste Spielmöglichkeiten, können zum Beispiel in der Spielküche oder der Autogarage in verschiedene Rollen schlüpfen, im Bastelzimmer kleben, schneiden, malen und kneten, dürfen backen, draussen mit Kreide malen, am Brunnen wässerlen oder sogar ganze Vormittage im Wald verbringen.

Wir freuen uns jederzeit über neue Anmeldungen.

Kontakt

Spielgruppe Schnäggehüsli, Teamleitung

Bettina Sprenger

Tel. 079 362 33 57

schn@ggehüsli.ch



Kita Chinderhuus Zauberzirkus

Löwen bändigen, durch den Wald streifen, zum Mond und zurück fliegen, Feenstaub glitzern lassen, ein wildes Pferd sein, mit einer selbstgebauten Rakete zu den Sternen düsen ... Entdecke mit uns die Magie der Welt!

Chinderhuus Zauberzirkus, das familien- und schulergänzende Betreuungsangebot neben der Schule Hüttwilen. Besuche uns im Zirkuswagen oder erhalte mehr Infos auf www.zauberkita.ch.

Öffnungszeiten: 6.30–19.00 Uhr



Kontakt

Kita Chinderhuus Zauberzirkus

Nadja Zoller (Kita-Leitung)

Tel. 052 740 01 19

zauberzirkus@zauberkita.ch



MuKi-VaKi/ELKi-Turnen in Hüttwilen und Nussbaumen

Mit Bällen, Seilen, Reifen, farbigen Tüchern, Schwungtuch und allen Turngeräten, die zur Verfügung stehen, Freude an der Bewegung bekommen, mutig werden, Kontakte knüpfen: Das alles und mehr bietet das MuKi-VaKi/ELKi-Turnen.



Das MuKi-VaKi/ELKi-Turnen findet zwischen den Herbstferien und den Frühlingsferien statt.

Hüttwilen: Montagmorgen, 09.00–10.00 Uhr
Turnhalle Geeren

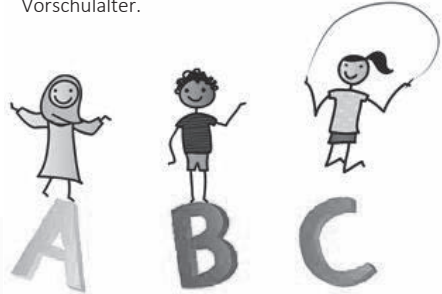
Nussbaumen: Freitagmorgen, 09.10–10.10 Uhr
Turnhalle Nussbaumen

Willkommen sind Kinder ab zweieinhalb Jahren mit Begleitung (Mutter, Vater, Gotti/Götti ...) Die genauen Daten und Zeiten werden jeweils in den «Seebachtaler News» (Ausgabe Oktober/November) publiziert.



Angebote der Schulgemeinden Hüttwilen und Nussbaumen

Sollten Sie unsicher sein, ob die Sprachentwicklung Ihres Kindes im normalen Rahmen liegt, so dürfen Sie sich gerne bei unseren Logopädinnen melden. Falls eine Therapie nötig wird, übernimmt die Schule die Kosten für die Logopädie-Therapie auch schon im Vorschulalter.

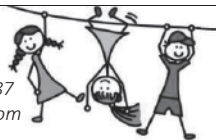


Ist die Muttersprache Ihres Kindes nicht Deutsch und schicken Sie Ihr Kind an zwei Morgen pro Woche in die Spielgruppe, so können Sie Ihr Kind bereits im Vorschulalter für den DaZ-Unterricht anmelden (DaZ = Deutsch als Zweitsprache). Die Schule übernimmt die Kosten für den DaZ-Unterricht.

Kontakt

MuKi-VaKi-Turnen Hüttwilen:
Bettina Sprenger 052 747 11 87
Naehwerkstatt8536@gmail.com

ELKi-Turnen Nussbaumen:
Sabrina Akeret 079 637 24 06
sabsi1983@gmx.ch



Kontakt

Schulleitung Hüttwilen:
Sandro Bauer 079 580 03 51
schulleitung@primarhuettwilen.ch

Schulleitung Nussbaumen:
Monika Binotto 052 511 55 11
schulleitung@psn.schule





Redaktionswechsel bei den «Seebachtaler News»

Unsere Redaktorin der «Seebachtaler News», Frau Cornelia Roth, wird das Team leider verlassen.

Sie hat über viele Jahre die «Seebachtaler News» gepflegt, die eingesandten Beiträge verwaltet, redigiert und das Heft zusammengestellt. Sie hat guten Kontakt gepflegt zu den Einsenderinnen und Einsendern der Beiträge und auch zur Druckerei. Zum Redigieren und Lektorieren hat sie sich die notwendige Zeit genommen und alle Fehler zum Teufel gejagt. Sich die notwendige Zeit zu nehmen, war sicher nicht immer einfach neben Beruf und Familie. Und eben diese Ressourcenabwägung hat sie dazu bewogen, spätestens Anfang 2022 mit dieser Tätigkeit aufzuhören. Als Verantwortlicher Gemeinderat für die «Seebachtaler News» und im Namen des Gemeinderates danke ich Frau Cornelia Roth für ihre Arbeit und ihr Engagement für unsere Dorfzeitschrift.

Durch einen glücklichen Zufall konnte die Nachfolge von Frau Cornelia Roth bereits gefunden werden. Neu wird Frau Simone Rüegg redaktionell für die «Seebachtaler News» verantwortlich sein. Bereits die nächste Ausgabe wird von ihr bearbeitet. Frau Simone Rüegg, seit Kurzem in Nussbaumen wohnhaft, bringt alle Voraussetzungen mit für eine kompetente Nachfolge. Der Gemeinderat wünscht ihr viel

Freude bei ihrer neuen Tätigkeit als Redaktorin der «Seebachtaler News».

Im Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, den «Seebachtaler News» ein moderneres, zeitgemässeres Erscheinungsbild zu verabreichen und ein «Ganzkörper-Lifting» durchzuführen.

Auch hier kann uns die neue Redaktorin dank ihrem Bildungshintergrund mit Rat und Tat unterstützen. Man darf gespannt sein, wie die «Seebachtaler News» im 2022 daherkommen.

.....
Bruno Kaufmann, Ressort Medien



Danke und adieu

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Jeden zweiten Monat nehme ich die «Seebachtaler News» aus dem Briefkasten und lege sie für meine Familie zur Seite. Ich selber würdige sie keines Blickes, schliesslich kenne ich die Inhalte längst.

Seit siebeneinhalb Jahren erhalte ich von vielen von Ihnen Ausschreibungen, Berichte, Fotos; in rund 1000 Arbeitsstunden sind damit 46 Ausgaben der «Seebachtaler News» entstanden. Die Zusammenarbeit mit Ihnen erfreut mich, und mein grösstes Anliegen ist es, Ihre Dokumente leserfreundlich aufzubereiten.

Auch der Austausch mit Ihnen als Leserinnen und Lesern ist spannend. Etliche freuen sich über die Fotos auf der vierten Umschlagseite und erzählen Details dazu. Manchmal erkundigt sich jemand nach einem alten Artikel oder ist auf der Suche nach einem Bild, das irgendwann in den «Seebachtaler News» erschienen ist.

Mit vielen von Ihnen habe ich regelmässig E-Mail-Kontakt, einige habe ich persönlich kennengelernt, nicht zuletzt durch die «Seebachtaler News», denn vor meiner Tätigkeit als deren Redaktorin habe ich oft über Begebenheiten in den Dörfern des Seebachtals geschrieben. Seit meinen Jugendtagen und den ersten Schreibversuchen in der ehemaligen Diessenhofer Lokalzeitung «Anzeiger am Rhein»,

besonders aber seit einem Praktikum bei einer längst nicht mehr existierenden Stadtzürcher Quartierzeitung liegt mir der Lokaljournalismus am Herzen.

Gerne hätte ich auch die «Seebachtaler News» zu einem richtigen Lokalblatt gemacht, mit vielen Geschichten und noch mehr Gesichtern. Lokaljournalismus erfordert aber eine grosse zeitliche Flexibilität und viel Zeit. Zeit, die ich mir neben der Familie, der Arbeit und diversen freiwilligen Engagements je länger je weniger nehmen kann. Und so ist nun die Zeit des Abschieds und des Dankes gekommen. Abschied nehme ich von den Redaktionsarbeiten für die «Seebachtaler News», Danke schön sage ich Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Autorinnen, liebe Autoren.

Ab Dezember werde ich wie in früheren Jahren in den «Seebachtaler News» schmökern, dabei in Erinnerungen an Anlässe schwelgen oder mich für einen Kurs anmelden, von dem ich vor der Lektüre der Dorfzeitung keine Kenntnis gehabt habe ... Doch damit wir, Sie alle und ich, das können, braucht es genau Sie. Ich freue mich darauf, wenn Sie meiner Nachfolgerin Simone Rüegg ein buntes Potpourri an Dokumenten schicken und mit Ihren Texten und Bildern die Vielfalt der Menschen und der Anlässe und der Geschichten in unseren drei Dörfern abbilden.

.....
Cornelia Roth



Grüezi mitenand



Mein Name ist Simone Rüegg und ich freue mich, als Nachfolgerin von Cornelia Roth neu die Redaktion der «Seebachtaler News» zu übernehmen. Aufgewachsen bin ich in der Gemeinde Gachnang, bei deren Gemeindeverwaltung ich auch meine KV-Lehre absolviert habe. Nach einem anschliessenden Studium in Kommunikation und Journalismus an der Zürcher Hochschule der Angewandten Wissenschaften in Winterthur führte mich mein beruflicher Werdegang querbeet von der Hotelrezeption im Berner Oberland über eine Reiseagentur in Neuseeland bis zur Medienstelle der Migros in Zürich. Aktuell arbeite ich als Leiterin des Einwohneramts in Hüttlingen und als Projektleiterin und Grafikerin bei einer Webdesign-Agentur in Sirnach. Mittlerweile bin ich 25 und wohne seit einem halben Jahr mit meinem Partner in unserem gemeinsamen Eigenheim im Dorfkern von Nussbaumen. Meine Freizeit widme ich am liebsten dem Grafikdesign oder dem Klavierspiel.

Ich freue mich auf viele spannende Artikel, Anregungen und Begegnungen und wünsche weiterhin eine gute Lektüre der aktuellen Ausgabe der «Seebachtaler News»!

.....
Simone Rüegg

Weiterbildung «Beurteilung» für Lehrpersonen des Seebachtals und Mammern



Am Samstag, 28. August 2021 trafen sich rund 100 Lehrpersonen der Zyklen 1 bis 3 aus dem Seebachtal und Mammern zusammen mit ihren Schulleitungen zu einer gemeinsamen Weiterbildung in Hüttwilen. Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Lehrplans hat der Kanton Thurgau auf Beginn des Schuljahres 2021/22 ein neues Beurteilungsreglement in Kraft gesetzt. Die Thurgauer Schulgemeinden haben dazu einen Umsetzungsauftrag vom Amt für Volksschule Thurgau bekommen. Innerhalb ihrer Schule soll eine abgestimmte Beurteilungskultur entwickelt werden. Als wichtigste Neuerung gilt, dass in Zukunft viel-

fältige Beurteilungsformen anzuwenden sind und nicht mehr nur auf einen Prüfungsnoten-Durchschnitt abgestützt werden kann. Dabei geht es einerseits um Haltungen und Sichtweisen, andererseits um eine vielfältige Beurteilung gemäss dem neuen Lehrplan und den kantonalen Grundlagen. Die Beurteilung soll ein professioneller Ermessensentscheid der Lehrpersonen sein.

Dass dies kein einfaches Unterfangen ist, zeigte schon der Titel des Eingangreferates «Spannungsfelder kompetenzorientierter Beurteilung». Er liess erahnen, dass es nicht eine Beurteilungsform oder

das Rezept «So macht man es» gibt. Der Referent Matthias Gubler zeigte zusammen mit seiner Kollegin Melanie Dellsperger, beide vom Institut Unterstrass an der PH Zürich, einerseits klare Fakten, andererseits aber auch kritisch zu hinterfragende Punkte der Beurteilung in den Schulen auf. Die im anschliessenden World Café gestellten Fragen, zum Beispiel «Selektion durch Beurteilung?» oder «Wie viel Zeit kann im Schulalltag für neue Beurteilungsformen wie das Lerncoaching, aufgewendet werden?», lösten intensive Diskussionen aus, die sogar in der Pause und beim Mittagessen weitergeführt wurden. Im Zentrum der neuen Bewertungskultur steht das Kind und wie es durch die Beurteilung optimal unterstützt und gefördert werden kann. Manch traditionelle Beurteilungskultur muss dadurch überarbeitet werden.

Am Nachmittag hatten die Lehrpersonen Gelegenheit, sich in einem der vier angebotenen Workshops, «Formative Beurteilung», «Selbstbeurteilung», «Spannende Visionen» und «Feedbackgespräch», weiter mit der Thematik auseinanderzusetzen. Dabei zeigten die Referentinnen und Referenten unterschiedliche Möglichkeiten, aber auch Erwartungen an die drei Zyklen vom Kindergarten bis zur 3. Klasse der Sekundarschule auf.

Das Gehörte wurde im Anschluss innerhalb der Schulhausteams ausgetauscht und vertieft. Dabei legten sie fest, mit wel-

chen Fragestellungen sich die Teams weiter auseinandersetzen wollen oder sogar, welche visionäre Ansätze weiterverfolgt werden.

Mit einem kurzen Resümee von Matthias Gubler endete der intensive Weiterbildungstag. Beurteilung ist nichts Neues. Trotzdem sind in nächster Zeit weitere Diskussionen, Klärungen und das Erarbeiten von abgestimmten Grundlagen in den einzelnen Schulgemeinden nötig. Dazu erhielten die Lehrpersonen an dieser Weiterbildung spannende Informationen und vielfältige Anregungen.



Papiersammlung in Nussbaumen Freitag, 5. November 2021



Wir sammeln wieder Papier! Die Schülerinnen und Schüler holen mit ihren Wagen das Altpapier (**Bündel bitte in angenehmer Grösse**) bei Ihnen zu Hause ab.

Standort Sammelcontainer: Turnhalle Nussbaumen

Wir danken allen Einwohnern, die das Altpapier zu Hause sammeln und uns dadurch mit einem Beitrag in unsere Lagerkasse unterstützen!

Freundliche Grüsse
Primarschule Nussbaumen
052 511 55 10



Gelungene Sommerlager in unserer Pfarrei



Das Sommerlager Region Hüttwilen führte in die Welt der Piraten.
Foto: zVg

In verschiedenen Lagern verbrachten die Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrei die diesjährigen Sommerferien. Die Kinder der Primarschule begaben sich für eine Abenteuerreise durch das Weltall nach Stäfa. Die SummerDays der Jugendlichen führten ins Tessin und im Sommerlager der Region Hüttwilen machten sich die Kinder auf Schatzsuche in Sedrun. Lagerleitende und -teilnehmende hatten allerorts mit dem Wetter zu kämpfen – dennoch brachten die Kinder und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause. Ausführliche Berichte und Bilder aller Sommerlager finden Sie auf unserer Webseite.



Seniorenferien in der Lenzerheide



Herrliche sechs Tage Bündner Alpenwelt genoss eine 22-köpfige Reisegruppe in den Seniorenferien der Pfarrei St. Anna. Mitte Juni ging es nach Lenzerheide, wo nach dem Start in den Tag mit einer einfühlsamen Andacht jeweils verschiedene Gruppenaktivitäten auf Interessierte warteten. Dabei kamen nicht nur Wanderfreudige voll und ganz auf ihre Kosten – für genügend Abwechslung war stets gesorgt.

Ein Ausflug brachte die Teilnehmenden in den Seniorenferien an den Rothorn-Speichersee. Foto: Christoph Oechsle

Einen ausführlichen Bericht sowie die Bilder der Reise finden Sie auf unserer Website:
www.kath-frauenfeldplus.ch/bericht/1550.

«Gemeinsam uf em Wäg»

Den Schulstart haben wir auch in diesem Jahr in mehreren Gottesdiensten unserer Pfarrei gefeiert. Wir haben das neue Schuljahr dem Segen Gottes anvertraut, damit Gott uns auf unseren Wegen begleiten möge.

In der Stadtkirche St. Nikolaus und in der Kirche St. Franziskus Hüttwilen lautete das Thema: «Gemeinsam uf em Wäg». «Gemeinsam uf em Wäg» zu sein bedeutet,

dass man mindestens zu zweit unterwegs ist. Man kann den Weg alleine oder zusammen mit anderen gehen. In Gemeinschaft wird man einen vielseitigeren Weg entdecken und gegebenenfalls neue Freundschaften knüpfen können. Es ist doch lässig, wenn man mit jemand anderem zusammen sein kann.

In der Geschichte vom «Irgendwie Anders» haben wir gehört, dass es nicht immer



Segen zum Schulbeginn
in den Gottesdiensten
der Pfarrei St. Anna.
Foto: Vinzenz Zahner

einfach ist, Freunde zu finden. Manchmal passt es eben nicht. Der «Irgendwie Anders» hat solche Erfahrungen gemacht, bis er irgendwann jemanden traf, der sich auf ihn einliess.

Im Evangelium haben wir von der Begegnung zwischen Maria, der Mutter von Jesus, und Elisabeth gehört. Maria hatte sich auf den Weg zu Elisabeth gemacht, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Drei Monate war sie zu Besuch bei Elisabeth. Anlässlich des Festes Maria Himmelfahrt wurden in den Gottesdiensten die Kräuter gesegnet. In Hüttwilen haben Frauen Kräutersträusschen vorbereitet, die nach dem Gottesdienst verteilt wurden. Bei der Stadtkirche organisierte das Familienteam der Frauengemeinschaft St. Anna,

dass vor dem Gottesdienst ein eigenes Kräutersträusschen gebunden werden konnte. Kinder und Jugendliche brachten ihre Schultheke mit, die im Gottesdienst ebenfalls gesegnet wurden. Zudem konnten sie nach dem Gottesdienst einen Anhänger mitnehmen, um sich daran zu erinnern, dass wir «gemeinsam uf em Wäg» sind. Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Weise an den Gottesdiensten mitgewirkt haben.

.....
Alexander Ruch, Religionslehrperson



Corona und der ökumenische Kirchenchor Hüttwilen-Herdern



Der ökumenische Kirchenchor Hüttwilen-Herdern freut sich über lange vermisste, normale Chorproben.
Foto: Jasmin Hanselmann

Der ökumenische Kirchenchor Hüttwilen-Herdern hat vor Kurzem wieder mit normalen Chorproben starten können. Wir haben eine sehr spezielle Chorzeit hinter uns – mit Singen unter Schutzkonzept bis zum totalen Singverbot. Flexibilität und Fantasie waren gefragt, um das Gemeinschaftsgefühl des Chors aufrechtzuerhalten und die Musik nicht ganz verstummen zu lassen. Wir sangen in kleinen Gruppen, wir führten Zoom-Proben durch, wir gestalteten Gottesdienste mit Instrumentalisten, wir übten die Gemeindelieder vierstimmig ein und so weiter. Wie die Chorsängerinnen und -sänger diese Zeit erlebt haben, lesen Sie auf unserer Website:

www.kath-frauenfeldplus.ch/bericht/1575.

Nun hoffen wir auf eine wieder rege Teilnahme an den Chorproben, auf Freude am Singen und dem Zusammensein und auf beschwingte nächste Auftritte!

Für Interessierte

Alle, die Freude am Chorsingen haben, sind herzlich willkommen zum Schnuppern – wir können auf allen Stimmen Verstärkung gebrauchen. Es ist auch möglich, nur für ein einzelnes Projekt einzusteigen. Wir proben jeweils am Dienstagabend von 20.00 bis 21.30 Uhr im Singsaal des Primarschulhauses Geeren in Hüttwilen.

Kontakt:

Yvonne Brühwiler, Dirigentin,
052 763 16 26,
y-bruehwiler@bluewin.ch.



15 Jahre «Tischlein deck dich»

Rund 280 000 Kilogramm Lebensmittel hat «Tischlein deck dich» in den vergangenen 15 Jahren in der Abgabestelle Frauenfeld an Menschen in Not verteilt. Für die Nonprofit-Organisation engagiert sich in der Thurgauer Kantonshauptstadt ein 20-köpfiges Freiwilligenteam unter der Leitung von Karin Flury und Christoph Oechsle von der Pfarrei St. Anna und René Oettli von der evangelischen Kirche Frauenfeld. Jeden Donnerstag versorgen sie im Pfarreizentrum Klösterli Bedürftige mit qualitativ einwandfreien Lebensmitteln.

Bei «Tischlein deck dich» landen die Lebensmittel aufgrund ihrer kurzen Resthaltbarkeit oder einer Überproduktion. Der Verein engagiert sich mit 137 Abgabestellen schweizweit gegen Foodwaste und für armutsbetroffene Personen. Brot, Gemüse und Früchte, Kühlwaren und Getränke im Wert von rund 1,7 Millionen Franken konnten dank «Tischlein deck dich» in Frauenfeld seit 2006 an Bedürftige verteilt werden. 136 berechnete Personen in der Region – unter ihnen über 40 Familien – nutzen das wöchentliche Angebot und kaufen für einen symbolischen Franken mit einer persönlichen Bezugskarte ein. Diese muss bei einer Sozialfachstelle beantragt werden.

Das Freiwilligenteam in Frauenfeld setzt sich nun für den Aufbau eines Netzwerks mit anderen regionalen Anbietern wie der

«Restessbar», der «Gassenküche» oder der «Halle 5» dafür ein, dass Menschen in Not zukünftig an mehreren Tagen in der Woche einkaufen können.

Berichte und weitere Informationen zum «Tischlein deck dich» finden Sie auf unserer Website:

[www.kath-frauenfeldplus.ch/
Tischleindeckdich](http://www.kath-frauenfeldplus.ch/Tischleindeckdich).



Sie gehören zum Freiwilligenteam des «Tischlein deck dich» in Frauenfeld: René Oettli, Ressortleiter Diakonie und Mission der evangelischen Kirche Frauenfeld, und Christoph Oechsle, Leiter Diakonie der Pfarrei St. Anna.

Foto: zVg

Turnfahrt von Gondo zum Simplon-Pass zum 50-Jahr-Jubiläum

Unglaublich! Vom 27. bis zum 29. August hatten wir drei Tage schönsten Sonnenschein, während es zu Hause regnete! Als ob unsere Reiseleiterin Doris Burkhardt dies bereits vorgesehen hätte. Sie hatte mithilfe ihres Mannes und zweier Kolleginnen die einzelnen Wege schon bewandert. Es konnte also nichts krumm laufen.

Mit dem Postauto fuhren wir 19 Frauen nach Frauenfeld und von dort mit dem Zug bis Brig. Im Zug erhielten wir zur Stärkung Weggli und Schoggi, sehr willkommen für diejenigen, die wenig Frühstück gegessen hatten. Danke der Spenderin. In Brig stiegen wir um ins Postauto. Die Fahrt durch die Berge, mit wundervollen Aussichten ins Tal, durch Tunnels und entlang Schluchten war schon ein kleines Abenteuer. In Simplon Dorf nahmen die Hotelbesitzer unser Gepäck in Empfang und wir fuhren mit unseren Rucksäcken weiter bis Gondo. Das Dorf mit italienischem Ambiente war vor zwanzig Jahren von einem riesigen Hangrutsch betroffen worden. Nun ist alles renoviert und sieht sehr gepflegt aus. Im Stockalperturm wurden wir mit vielen guten Pizzen bedient. Aber wir waren ja zum Wandern da und nahmen nun einen Teil des Stockalperweges unter die Füsse. Auf der alten Handels- und Schmugglerroute vorbei an Föh-

ren, Lärchen, über einen Viadukt, durch alte Militärstollen bis zur Postautohaltestelle Alte Kaserne. Das Postauto kam, wir winkten und der Fahrer wartete geduldig auf zwei Kolleginnen, die sich zu einer Abkürzung per Posti entschieden hatten. Wir wanderten weiter und kamen bis Gabi, wo unsere Gabi unter der gleichnamigen Ortstafel für ein Foto posierte. Weiter ging es mit dem Posti bis Simplon Dorf ins Hotel Grina.

Nachdem wir unsere schönen Zimmer bezogen hatten, sassen wir draussen und genossen den ersten Apero. Nach dem Duschen blieb Zeit für den zweiten Apero. Danke den Spenderinnen. Mittlerweile waren noch zwei Kolleginnen auf dem Weg über Domodossola eingetroffen. Das Nachtessen, Walliser Steak, Salat und Dessert, war ausgezeichnet. Das Kartenspiel «10 Phasen» stellte sich für einige Spielerinnen als echte Knacknuss heraus, aber es wurde viel gelacht. Eine Regel ist: Sei nett zu den andern oder sei still und spiele knallhart.

Am nächsten Morgen, nach einem grossen Frühstück, wanderten wir von der Postautohaltestelle Maschihüs dem Säumerpfad entlang, an Lärchen und schönen Blumen inklusive Edelweiss (in einem Topf), alten verwitterten Steinhäusern



vorbei bis zum Pass. Eine Kollegin versank plötzlich in den Büschen, woraus sie, ein bisschen verdattert, aber unverletzt, wieder herausgefischt wurde. Ein kleiner Fehltritt.

Auf dem Simplonpass benötigten wir zuerst einen Apero. Danach schlenderten wir zur grossen Adlerstatue hinauf. Nach ein paar Selfies mit dem Adler gingen wir zurück zum Restaurant. Nächster Apero. Prost! Auf dem Parkplatz spiegelten sich viele Ferraris in der Sonne und stahlen den Motorrädern die Show. Drinnen im

Restaurant fanden wir Platz an verschiedenen Tischen (unser gebuchter Tisch war der Ferrarigesellschaft zugeteilt worden!), assen halbierte Käseschnitten oder Spaghetti.

Für die anschliessende Wanderung teilte sich die Gruppe. Die einen folgten dem Simplon-Bergalpe-Rundweg, die andern dem Säumerpfad hinab zum Engloch. Nach einer gemütlichen Pause im Restaurant tauchte das Posti mit den anderen Kolleginnen auf und wir fuhren zum Hotel zurück. Der nächste Apero wurde gespen-

det. Herzlichen Dank. Auch dieses Nachtessen war ausgezeichnet. Ein Cordon bleu (halbe Portion, zum Glück) mit Gemüse und Pommes, Dessert. Phase 3 oder schon 10?

Am nächsten Morgen mussten wir von den freundlichen Hotelbesitzern Abschied nehmen. Es blies ein eiskalter Wind, weshalb alle froh um unsere türkisfarbenen Softshelljacken waren. Das Postauto führte uns wieder nach Brig. Im SBB-Gebäude stellten wir unsere Taschen in Schliessfächer und begaben uns zum Stockalperpalast. Die Führung war sehr interessant. Der Palast war im Auftrag von Kaspar Stockalper, einem reichen Handelsmann, im 17. Jahrhundert erbaut worden. Es war der grösste profane Barockbau zu seiner Zeit, der nicht von einem König oder der Kirche gebaut worden war. Stockalper hatte den Stockalperpass mit Hospiz gangbar gemacht, besass das Monopol auf Salz und handelte mit Söldnern. Im hohen Alter musste er nach Italien flüchten, durfte aber nach ein paar Jahren zurückkommen und in sein Schloss einziehen.

Wir aber zogen weiter durch die wunderschöne Stadt Brig zum Hotel du Pont, wo wir draussen im lauschigen Garten wieder mit einem ausgezeichneten Essen bedient wurden.

Es blieb uns noch Zeit, romantische Winkel, Häuser und Plätze zu bewundern. In

einer echten italienischen Gelateria gegossen wir eine Kugel Glace.

Danach bestiegen wir im Zug unser Abteil für Gruppen. Eine Gruppe junger Frauen gesellte sich zu uns. «Was machst du gerade?» fragte eine ihren Freund in Frauenfeld per Telefon. «Chillen, bei dem Sauwetter kannste ja nichts anderes machen», sagte er. Wir lachten. Hatten wir nicht Glück gehabt mit unserer von Doris so ausgezeichnet durchgeführten Reise? Genau dies erwähnte Edith, unsere TV-Präsidentin, die zum Abschluss ein Dankeswort an uns alle richtete. Es wurde begeistert beklatscht, auch von der anderen Gruppe.

Liebe Doris, herzlichen Dank nochmals für die schöne, spannende Jubiläumsreise in die Gegend der uns bis anhin unbekannteren Säumerpfade.

.....
Christine Senn





Vereinsreise zum 30-Jahr-Jubiläum des Landfrauenvereins Hüttwilen



Ein wunderbarer Tag war in Aussicht gestellt. Das Wetter war herrlich. Das Programm für die Jubiläumsreise des Landfrauenvereins Hüttwilen versprach einen spannenden Ausflug. Monika und Manuela, die Organisatorinnen, haben sich nach dem Motto «Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah» eine interessante und abwechslungsreiche Tour ausgedacht.

Elf Frauen sind der Einladung gefolgt. Auf drei Privatautos verteilt, fuhren wir zur Schürlibeiz Aspenhof in Thalheim an der Thur. An einer langen Tafel wurde uns ein üppiger Brunch à discrétion serviert. Gerüstet für die Abenteuer des Tages fuhren

wir weiter nach Schleithem. Es erwartete uns Eugen Stamm mit dem Bergmannsgruss «Glückauf» zu einer Führung durch das Gipsmuseum. Viele von uns konnten sich nicht viel darunter vorstellen und waren darum sehr beeindruckt vom niedrig ausgebauten Zugangsstollen mit diversen Seitenstollen. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts haben sechs bis acht Arbeiter ohne elektrisches Licht Gips abgebaut. Was heute kaum noch jemand weiss: es wurden 70 Prozent der Ausbeute im Ackerbau als Düngemittel und der Rest mehrheitlich im Bauwesen genutzt. Mit der Erfindung des Kunstdüngers waren die Tage des Gipsabbaus gezählt. 1904 gingen im Stollen Schleithem die Karbid-



lampen aus. Inzwischen ist die fast 200 Meter lange Wegstrecke elektrisch ausgeleuchtet und bergmännisch gesichert. Eindrücklich sind die Kaverne am Stollende, die sogenannte Tonhalle, sowie das Wasserbecken, «Mannebad» genannt. Gruselig und gleichzeitig faszinierend waren die mit dem weissen Porenschwamm behangenen Holzabstützungen und Felsvorsprünge.

Wieder am Tageslicht setzten wir die Reise fort nach Ramsen. Am nostalgischen Bahnhof standen bereits drei Schienenvelos, auch Draisinen genannt, für uns parat. Jetzt hiess es für einige von uns, in die Pedale zu treten. Eine sportliche Leistung, die wir gerne den jüngeren Frauen überlassen haben. Auch wenn die Strecke vermeintlich eben ausgeht, steigt das Trasse Richtung Etwilen bis zu 0,3 Prozent an. Unsere «Pedaleurinnen» spürten den Anstieg deutlich in ihren Beinen. Gleichwohl bewältigten sie die Strecke mit Bravour. Mitten auf der Rheinbrücke Hemis-

hofen gab es eine kurze Information zu diesem inzwischen als Denkmal von nationaler Bedeutung eingestuftes Bauwerk. In nur acht Monaten, von Dezember 1874 bis Juli 1875, wurde diese grösste Eisenbahnbrücke der Strecke Winterthur-Singen mit einer Gesamtlänge von 254 Metern und 25 Metern Höhe erstellt. Im Jahr 1969 kam es zur Einstellung des Personen- und 2004 des Gesamtzugverkehrs. Heute wird die Brücke von der Stiftung Eisenbahnbrücke Hemishofen für Fahrten mit Museumszügen genutzt.

Am Streckenende erlebten wir einen kurzen Schreckensmoment. In einem vierten Schienenvelo folgte uns ein Grosseleternpaar mit drei Enkeln. Durch die doch anspruchsvolle Leistung erlitt der ältere Herr einen Kreislaufkollaps. Unsere Samariterinnen, Helen und Beatrice, leisteten sofort gute Hilfe. Der Apéro-Halt fand dann statt auf der Brücke kurzerhand am Schienenrand statt. Nach einer Erholungszeit konnte der Grossvater mit seiner Familie die Heimreise antreten und wir unsere Rückreise nach Ramsen, diesmal mit deutlich weniger Anstrengung.

Im Gartenrestaurant Sagi in Bertschikon liessen wir wohlgeleunt diesen erlebnisreichen Tag ausklingen. Unser aller Dank geht an Monika und Manuela für die Planung und Organisation dieses inspirierenden Tages.

.....
Edith Jansen



Stand-Up-Paddeln-Plausch am Untersee



Bei schönstem Spätsommerwetter treffen am 12. September die interessierten Familien mit Gross und Klein in der Buebe-Badi in Eschenz ein. Schon bald füllen sich die SUP-Boards durch die kräftig angetriebenen Doppelhubpumpen. Während einige Teilnehmende das erfrischende Nass schwimmend geniessen, gleiten andere auf den schnittigen Brettern über den glatten See. Inzwischen ist das Wasser wieder klar und der Wasserstand auf normalem Niveau.



Wir Erwachsenen geniessen die Möglichkeit, im Freien ungestört miteinander plaudern zu können. Die Kinder spienzeln schon aufs Glacé oder auf eine Portion Pommes mit Ketchup.

Was gibt es Schöneres als ein gemütlicher und abwechslungsreicher Sommertag am Wasser mit Freunden?!



.....
Fürs Elternforum Nussbaumen
Patrick Schneider



Seit einem Jahr ist die Chrabelgruppe Nussbaumen im Tiefschlaf versunken. Der Spielteppich wartet darauf, mal wieder ausgerollt zu werden, die Spielsachen haben Angst zu verstauben und die Versli- und Liederzettel wundern sich, ob sich noch jemand an sie erinnert ...

Liebe Mütter, Väter, Grosseltern von Nussbaumer Vorschulkindern: traut euch bitte zu – alleine oder zusammen mit anderen Gleichgesinnten – die Organisation der Chrabelgruppe zu übernehmen!

Der Aufwand ist sehr überschaubar – die Chrabelgruppe Nussbaumen hat sich bisher jeweils einmal monatlich getroffen und die Gelegenheit, sich mit anderen Kleinkindern und deren Betreuungspersonen einmal im Monat auszutauschen,

habe ich immer als sehr wertvoll empfunden. Die Kinder freuen sich immer auf das freie Spielen mit anderen Kleinkindern und das gemeinsame Singen. Für mich als Mutter war es eine gute Gelegenheit, mein Kind in einer Gruppe anderer Kleinkinder selbst zu erleben. Gerade auch als «Zugezogene» war ich froh, Kontakt zu anderen Eltern knüpfen zu können und in entspannter Umgebung zu erfahren, wie hier Kindergarten und Schule, aber auch die vielen Freizeitangebote, Sportvereine, Musikstunden etc. funktionieren.

Ich würde mich freuen, wenn die Chrabelgruppe Nussbaumen wieder aufblüht. Für Auskünfte meldet euch gerne bei mir: Barbara Schneider, barbara@schneidergrin.ch, 052 740 20 66 oder 079 280 51 62 (kein Whatsapp).

Blutspendeaktion

Der Samariterverein Seebachtal Hüttwilen führt dieses Jahr wieder zwei Blutspendeaktionen durch. Wir freuen uns auf viele treue Spender, aber natürlich auch auf jeden Neuspender.

2. Blutspendeaktion 2021

Datum: Mittwoch, 24. November 2021, 17.30 bis 20.00 Uhr

Ort: im Sekundarschulhaus Hüttwilen Hauptstrasse 32

Parkplätze sind an der Schulstrasse vorhanden.

Allen Spenderinnen, Spendern und Helferinnen ein ganz herzliches Dankeschön.
Im Namen des Samaritervereins Seebachtal Hüttwilen



Adventschranzen

Mittwoch, 24. und Donnerstag, 25. November 2021, jeweils von 15 bis 21 Uhr, bei Hedi Akeret, Frostenegg, Nussbaumen

Mit dem bereitgestellten Reisig und Zierlaub gestaltest du in gemütlicher Atmosphäre einen Advents- oder Türkranz ganz nach deinem Geschmack.

Kerzen, Kränze, Binde- und Ziermaterial bitte gerne mitbringen, eine kleine Auswahl kann auch vor Ort erworben werden. Für das bereitgestellte Material wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Bitte anmelden bis Montag, 22. November 2021 bei Barbara Schneider, Tel. 052 740 20 66 oder 079 280 51 62 (kein Whatsapp), barbara@schneider-grin.ch.



Adventsfenster und Adventsapero

Kreative Nussbaumerinnen und Nussbaumer sind herzlich eingeladen, dieses Jahr ein Adventsfenster zu gestalten. Wir gehen davon aus, dass Aperos in irgendeiner Form durchgeführt werden können – falls ihr also einen Apero am Eröffnungstag eures Fensters anbieten wollt, so meldet das bitte gleich mit an.

Bitte meldet euer Adventsfenster samt Wunschtermin sobald wie möglich an bei Esther Liniger, esther.liniger@bluewin.ch, Tel. 052 745 12 05 oder 079 443 63 35.

Die Adventszeit werden wir mit dem traditionellen Adventsapero am 1. Dezember 2021 auf dem Dorfplatz einläuten. Da die bisherigen Lichterketten ersetzt werden müssen, suchen wir eine neue Beleuchtungsmöglichkeit – und auch Mithilfe bei der Montage/Demontage. Angebote, Hinweise, Ideen nehme ich sehr gerne entgegen: Barbara Schneider, Tel. 052 740 20 66 oder 079 280 51 62 (kein Whatsapp), barbara@schneider-grin.ch.

**GRÜMPI
HÜTT-
WILEN**
21./22.
MAI
2022

Grümpi Hüttwilen 2022

Wir freuen uns, euch mitzuteilen, dass das **Hüttwiler Grümpi** im kommenden Jahr wieder stattfinden wird. Einer Eventkollision verschuldet, findet das Grümpi nun definitiv am Wochenende vom **21./22. Mai 2022** statt. Seit einigen Monaten sind wir von der **Aktivriege TV Hüttwilen** voller Elan an der Vorbereitung dieses traditionsreichen Dorfevents, welcher die Bevölkerung in und um Hüttwilen Jahr für Jahr begeistert hat.

Über das ganze Wochenende trifft sich Jung und Alt auf dem Sportplatz und spielt in verschiedenen Kategorien um den Sieg. Neu «tschutzen» nicht nur die Primar- und Oberstufenschülerinnen und -schüler sowie Quartiere der Gemeinde gegenei-

inander, sondern die neu erschaffene Kategorie Mixed sowie ein Plauschduell für Firmen und Behörden steigern die Attraktivität des Turniers. Alle Informationen zu den Kategorien und dem Programm könnt ihr der Webseite www.gruempi-huettwilen.ch entnehmen.

Markiert euch noch heute das Wochenende in eurer Agenda und besucht uns zudem an unserem **Grümpi-Stand am Hüttwiler Chlausmarkt**, welcher am 27. November 2021 stattfindet.

Wir freuen uns auf die Neulancierung im 2022 und viele Anmeldungen.

.....
Euer OK des Grümpi Hüttwilen



Von links nach rechts: Jannik Riesen, Christian Hagen, Raphael Stuber, Cédric Basler, Claudia Meier, Bruno Ammann, Andrea Jäger, Rita Beeler und Patrick Stäheli.



Nordic - Hounds

SWITZERLAND

Zughundesport-Gruppentraining

Nordic-Hounds Switzerland besteht aus einem vierköpfigen Team, welches sich der Ausbildung und Betreuung des Zughundesportes angenommen hat.

Unsere Einsteiger-Workshops in den Zughundesport führen wir nach Rücksprache mit dem Gemeinderat Hüttwilen in Kalchrain (Bohl) an folgenden Terminen durch:

Sonntag, 03.10.2021	Sonntag, 06.02.2022
Sonntag, 07.11.2021	Sonntag, 06.03.2022
Sonntag, 05.12.2021	Sonntag, 03.04.2022
Sonntag, 09.01.2022	jeweils von circa 8.30 bis circa 16.30 Uhr.

Für weitere Informationen rund um unser Team, weitere Angebote sowie allgemeine Informationen dürfen Sie gerne unsere Webseite besuchen: www.nordichounds.ch.

Dä Samichlaus chunnt!

Am Mäntig, 6. Dezember 2021

do chunnt er uf Wunsch bi dir dehei vorbii!

Amelde cha mer sich bim

Noah Sigg / Sebastian Tietz under de Nummere **077 423 94 86**

oder per Mail: noah.sigg@gmx.ch.





Wanderung auf dem Flechtenweg

Wenn sich zwölf Seniorinnen und Senioren über drei Stunden lang auf einem kurzen Waldweg aufhalten, muss etwas Besonderes im Spiel sein. Elisabeth und Klaus Wicker haben entdeckt, dass im Basadinger Wald ein Pfad mit seltenen Flechtenarten ausgeschildert ist. Aber was ist eine Flechte? Flechten sind eine symbiotische Lebensgemeinschaft zwischen Pilzen und Algen, beide Partner profitieren voneinander. Offensichtlich bietet ihnen hier in Basadingen der naturnahe und doch forstlich genutzte Wald ein günstiges Mikroklima.

Kurz entschlossen wurde aus dem Vorschlag zur Erkundung dieser Naturscheinung eine neue Wanderung geplant.

Dabei wurde die Strecke so gelegt, dass zuerst der vielseitige Bestand des Waldes bestaunt werden konnte. Mit dem Plan und den Abbildungen der verschiedenen Flechtenarten pirschten nun die Neugierigen den markierten Pfad entlang.

Welche Freude beim Entdecken dieser Vielfalt von Formen und Farben: Strauch- und Bartflechten sehen ihrem Namen nach aus, Laubflechten haften locker ihrer Unterlage an, Krustenflechten dagegen sind schwer von den Baumstämmen abzulösen. Besonderes Interesse weckte die Schriftflechte (*Graphis scripta*), die an Schriftzeichen erinnert und mit der Lupe sehr schön zu erkennen war.



Dank guter Anleitung: Wer sucht, der findet!



Die Entdeckung mit heilender Wirkung: die Hundsflechte.

Wenige, kleinste Körner der Bitterflechte auf der Zunge verraten ihren Namen sehr eindrücklich. Einigen Arten wird auch eine heilende Wirkung zugeschrieben oder sie dienen als Rohstofflieferanten für Parfum.

Beeindruckt von den interessanten Lebensformen der Flechten und dem herrlichen Wald machte sich die Gruppe auf den Heimweg. Bei der Einkehr in der Besenbeiz Seehalde kamen nochmals die Vielseitigkeit und Schönheit der Flechten zur Sprache. Das Zusammenwirken der Partner in der Natur regt uns immer wie-

der zum Nachdenken an: Wie können wir Menschen, als Teil der Natur, unsere Lebensbedingungen verbessern? Vielleicht mit einer Teilnahme an einer nächsten Wanderung?

.....
Hans Huber



MuKi-VaKi-Turnen Hüttwilen

Nach den Herbstferien beginnt unsere neue MuKi-und VaKi-Turnsaison. Sie dauert bis zu den Frühlingsferien.

Kinder vor dem Kindergarteneintritt bis Geburtsdatum Ende April 2019 sind herzlich eingeladen.

Zusammen mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern, Gottis, Göttis ... wollen wir mit verschiedenen Geräten, Bällen und Reifen turnen, spielen und viele lässige Turnstunden verbringen.

Die Turnstunden sollen den Kindern Spass machen, Freude an Bewegung und spielerisch Kontakt zu anderen fördern.

Wir beginnen am **Montag, 25. Oktober 2021** von 9.50 bis 10.50 Uhr in der Turnhalle Geeren.

Ich freue mich auf eine tolle MuKi-VaKi-Turnsaison mit euch.

Anmeldung bitte bis **10. Oktober 2021** an:
Bettina Sprenger
MuKi-Leiterin
Spielgruppenleiterin

Am Seebach 10, 8536 Hüttwilen
052 747 11 87
079 362 33 57 (Whatsapp oder SMS)

Herzliche Einladung zum tef-Zmorge

Am 30. Oktober 2021 erwarte ich euch alle mit Freude und grosser Spannung zu unserem bald zur Tradition gewordenen Frauenzmorge zur Erhaltung und Pflege der Dorfgemeinschaft und dem Einziehen des Jahresbeitrages der Thurgauischen Evangelischen Frauenhilfe (tef) im Saal der Alterswohnungen.



Ich bin um 8.30 Uhr parat und freue mich auf ein paar gemütliche Stunden und erfrischende Gespräche in geselliger Runde, bei Kaffee, Tee, feinen Broten, Gipfeli, Butter und Konfi. Herzlich eingeladen sind auch alle, die nicht oder noch nicht Mitglied der tef sind.

Ich hoffe sehr, dass ihr in Scharen erscheint, mit erfrischenden Geschichten aus dem Alltag und einem grossen Appetit.

Selbstverständlich werden wir die Covid-Richtlinien einhalten.

.....
Herzlich, Maja Fehr



Informationen für die Agenda tragen Sie bitte bis spätestens 10. des Vormonats der Erscheinung der «Seebachtaler News» ein auf: www.huettwilen.ch -> Verwaltung -> Aktuelles -> Veranstaltungskalender (nach unten scrollen und auf «Anlass hinzufügen» klicken).

Aufgrund der coronabedingten Situation ist unklar, welche Veranstaltungen stattfinden können. Wir bitten Sie, sich direkt beim Veranstalter über die Durchführung zu informieren.

Oktober 2021

3.	UHC Blue Mavericks Hüttwilen	Heimrunde Junioren D1	Doppeltturnhalle Hüttwilen
4.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
14. 14.00–16.30 Uhr	Perspektive Thurgau	Mütter- und Väterberatung Hüttwilen	Rotes Haus
30. 12.00–13.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: Heimspiel 3.-Liga-Team	Turnhalle Burgweg

November 2021

1.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
2.	Frauenverein Nussbaumen-Uerschhausen	Vereinsreise	Seidenatelier
5. 08.00–11.30 Uhr	Primarschule Nussbaumen	Altpapiersammlung Nussbaumen	Nussbaumen
6.	Dorfverein Nussbaumen	Kulturanlass zum 10-Jahr-Jubiläum des Dorfvereins Nussbaumen	Mehrzweckhalle Nussbaumen
11. 14.00–16.30 Uhr	Perspektive Thurgau	Mütter- und Väterberatung Hüttwilen	Rotes Haus
12./13.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Altmetallsammlung	Rotes Haus
17. 19.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS	Budgetversammlung	Stadtkirche Frauenfeld
17. 20.00–21.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3.-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg
23. 08.00–11.30 Uhr	Primarschule Hüttwilen	Altpapiersammlung Hüttwilen	
24. 17.30–20.00 Uhr	Samariterverein Seebachtal Hüttwilen	Blutspendeaktion	Sekundarschulhaus Burgweg (Mittagstischraum)
24./25. 15.00–21.00 Uhr	Frauenverein Nussbaumen-Uerschhausen	Adventskranz herstellen	Hedy Akeret
27.	Verein Chausmarkt Hüttwilen	Chlausmarkt Hüttwilen	Markt in Hüttwilen
28.	Gemeinde	Abstimmung	



Dezember 2021

1. 18.30–21.00 Uhr	Frauenverein Nussbaumen-Uerschhausen	Adventsapero	Dorfplatz/Schudereuelbrunnen
1. 20.15–21.45 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3.-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg
6.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
8. 20.00	Gemeinde Hüttwilen	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Nussbaumen
9. 14.00–16.30 Uhr	Perspektive Thurgau	Mütter- und Väterberatung Hüttwilen	Rotes Haus

Januar 2022

3.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	Turnhalle Burgweg
12. 20.00–21.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3.-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg
22. 12.00–13.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3.-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg

Februar 2022

7.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
11.	Dorfverein Nussbaumen	Fondueplausch mit Stobete	Torkelkeller
14. 20.00–21.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3.-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg
15.	Primarschule Hüttwilen	Altpapiersammlung Hüttwilen	Rotes Haus



Wir gratulieren Ihnen, liebe Jubilarinnen und liebe Jubilare, ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen gute Gesundheit und ein schönes Fest mit Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden.

09. Oktober	Herr Emil Hagen-Kradolfer	Hüttwilen	92
28. Oktober	Herr Emil Marthaler-Widmer	Nussbaumen	85

Verklärter Herbst

Gewaltig endet so das Jahr
Mit goldnem Wein und Frucht der Gärten.
Rund schweigen Wälder wunderbar
Und sind des Einsamen Gefährten.

Da sagt der Landmann: Es ist gut.
Ihr Abendglocken lang und leise
Gebt noch zum Ende frohen Mut.
Ein Vogelzug grüsst auf der Reise.

Es ist der Liebe milde Zeit.
Im Kahn den blauen Fluss hinunter
Wie schön sich Bild an Bildchen reiht –
Das geht in Ruh und Schweigen unter.

.....
Georg Trakl, 1887–1914



Hüttwilen, 1941. Im Briefmarkenfeld der Postkarte steht:
Porto: Wenn nur mit Gruss und Unterschrift versehen, 5 Rp. im In- u. Ausland, sonst 10 Rp. bzw. 20 Rp.